

ZIELSETZUNG

Der Energy Transition Hub bringt **führende Forschungsinstitutionen aus Deutschland und Australien zusammen, um die anstehenden energiepolitischen Herausforderungen beider Länder zu adressieren. Der Hub fördert bilaterale Kooperation und gegenseitiges Lernen im Kontext der Dekarbonisierung des Energiesektors der Zukunft.** Die Partnerschaft bringt zwei Länder mit großem Potential zusammen: Deutschland mit seinem starken Verarbeitenden Gewerbe und seiner angestoßenen Energiewende einerseits, und Australien mit seinem Energie- und Ressourcenreichtum andererseits. **Aus dem Lernen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden können beide Länder zu Motoren der Transformation des globalen Energiesystems werden.**

Die über die nächste Dekade zu erwartenden Forschungsergebnisse sind gerade auch für den **Industrie- und Kohlestandort NRW von hoher Relevanz**, müssen doch Wettbewerbsfähigkeit während der heimischen Transformation gewahrt bleiben. Im besten Fall können erlangtes Wissen und Technologien wieder in die Welt exportiert werden. Dies **würde langfristig Wertschöpfung in NRW sichern.**

PROJEKTPARTNER

Der Energy Transition Hub besteht aus **fünf Kernpartnern**: das **Centrum für angewandte Wirtschaftsforschung Münster (CAWM – Direktor: Professor Löschel) der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster**, das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK – Direktor: Professor Schellnhuber), das Mercator Research Institute of Global Commons and Climate Change (MCC – Direktor: Professor Edenhofer), die University of Melbourne und die Australian National University (ANU). **Weitere Partner** sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), die Hertie School of Governance, die RMIT University und die Monash University.

Darüber hinaus sollen zusätzliche **Industriepartner und politische Entscheidungsträger** eingebunden und selbst hervorgebracht werden. Die **WWU Münster sieht NRW als wichtigen Bestandteil ihrer regionalen Vernetzungsstrategie.**

ZEITPLAN UND FÖRDERUNG

Angekündigt wurde der Hub durch den australischen Premierminister Turnbull während des **G20-Gipfels in Hamburg (Juli 2017)**. Offizieller Start der Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen der **Asia Pacific Business Conference Anfang November 2017 in Perth**. An der Veranstaltung nehmen unter anderem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der Premierminister von Australien Turnbull und dessen Finanzminister Cormann teil. Der Hub wird **in den kommenden 10 Jahren mit einem Gesamtbudget von 20 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.** Das erste deutsch-australische Fokusprojekt (Strategic Scenario Analysis - **START**), beginnend bereits im vierten Quartal 2017, hat eine **Fördersumme von ca. 2,1 Millionen Euro, von denen knapp 0,6 Millionen Euro auf die WWU Münster entfallen.**

THEMENWAHL

Das START-Projekt ist **entlang vier Modulen organisiert**, jeweils geleitet durch einen Partner in Deutschland und Australien:

START	Technisch-ökonomische Transitions-Szenarien	Marktdesign und politischer Rahmen für die Energiewende
Elektrizitätssektor	Modul A.1	Modul B.1
Alle Energiesektoren	Modul A.2	Modul B.2

Die WWU Münster fokussiert sich auf folgende Arbeitspakete:

- B.1.3 – “Smart Energy - Understanding the impact of policy intervention on energy demand”: Ziel ist die **Durchführung von randomisierten kontrollierten Studien, um den Effekt von Verhaltensinterventionen auf den Energieverbrauch, insbesondere Strom, zu untersuchen.**
- B.2.1 – “A transparent monitoring and evaluation process for Germany and Australia“: Ziel ist der **Aufbau einer Datenbank, welche einen transparenten Monitoring- und Evaluationsprozess** der nationalen Energiewenden ermöglicht.